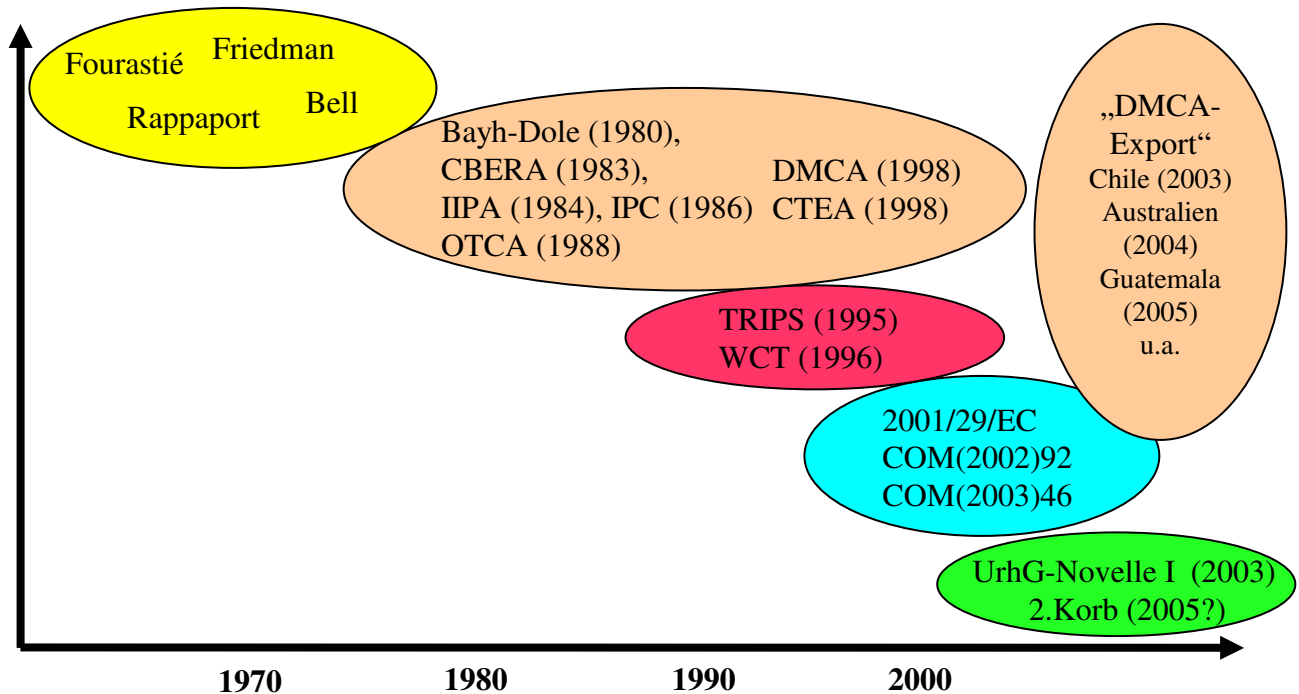


Die Wegbereiter der Ökonomisierung des Wissens

Richard Sietmann



intellektuell (die geistigen Wegbereiter)		
50er (1963)	Jean Fourastié	Tertiärer Sektor als „Große Hoffnung des 20. Jahrhunderts“ hierzulande später „Blaupausen-Gesellschaft“
Ende 70er (dt. 1985)	Daniel Bell	Post-Industrial Society
70er	Alfred Rappaport	Shareholder Value Theory
60er-70er	Milton Friedman	„Chicago School“ des Neoliberalismus

USA (I)		
1980	Bayh-Dole-Amendment	Förderung des Technologietransfers: Forschungseinrichtungen erhalten das Recht, die mit Bundesmitteln erarbeiteten Ergebnisse zu patentieren
1983	CBERA (Caribbean Basin Economic Recovery Act)	IPRs als Gegenstand internationaler Handelsvereinbarungen: Zollvergünstigungen für den Zugang zu US-Märkten gegen die Übernahme der US-Normen in Bezug auf geistiges Eigentum
1984	IIPA (International Intellectual Property Alliance)	gegründet mit dem Ziel, den Schutz geistigen Eigentums weltweit durchzusetzen Einer der größten Erfolge der IIPA war die Novellierung (Amendment) des US-Außenhandelsgesetzes (US Trade Act) durch einen Passus - Section 301 - der Vergeltungsmaßnahmen bzw. Vergünstigungen gg. Handelspartner in Abhängigkeit von deren IPR-Schutzniveau erlaubte.
1986	IPC (Intellectual Property Committee)	Als Ergänzung der IIPA zusätzlich gegründete Industrie-Lobby, die sich in der Uruguay-Runde der GATT-Verhandlungen für die Einbeziehung der IPR-Problematik stark machte: insbesondere die Anerkennung des Patentschutzes, die dann später als TRIPS Bestandteil des WTO-Abkommens wurde.
1988	OTCA (Omnibus Trade and Competitiveness ACT) - Section 301 -	US Trade Act Amendment: Omnibus Trade and Competitiveness ACT autorisiert US-Regierung zu Handelsanktionen ggü. Ländern mit unzureichenden IPR-Schutz; jährlicher „301-Report“ des US Trade Representative
1998	DMCA (Digital Millennium Copyright Act)	Kern: Juristische Absicherung von Kopierschutz-Techniken und Digital Rights Management (DRM) durch „anticircumvention provisions“ (strafbewehrtes Verbot der Umgehung technischer Schutzmaßnahmen) in section 1201 des US Copyright Act
1998 2003	CTEA (Copyright Term Extension Act)	„Mickey-Mouse-Gesetz“ Supreme Court: Verlängerung der Schutzdauer von 50 auf 70 Jahre nach dem Ableben des Urhebers und auf 95 Jahre für Firmen-Auftragswerke nicht verfassungswidrig

international		
1995	TRIPS (Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights)	Resultat der GATT-Verhandlungen, die zur WTO-Gründung führte; das TRIPS-Abkommen ist Bestandteil der WTO-Charter
1996	WIPO Copyright Treaty (WCT)	World Intellectual Property Organisation Mitgliedsstaaten müssen Rechtsschutz gegen die Umgehung von Schutzmaßnahmen vorsehen
2006 (?)	GATS (General Agreement on Trade in Services)	WTO-Verhandlungen über die Beseitigung von (nicht-tarifären) Handelsschranken für Dienstleistungen. Darunter fällt auch der Medien- und Kulturbereich: herkömmlich: Film-Industrie, öff.-rechtl. Rundfunk künftig z.B.: Teleteaching, virtuelle Hochschulen Gegenposition: Verhandlungen über UNESCO-Konvention zum Schutz der kulturellen Vielfalt.
EU		
1991	RL/91/250/EWG	Schutz von Computerprogrammen einschließlich des Quellcodes als literarische Werke
2001	2001/29/EC	EU-Urheberrecht-Richtlinie: Umsetzung der WIPO-Verträge: Rechtsschutz für technische Schutzmaßnahmen „Richtlinie zur Harmonisierung bestimmter Aspekte des Urheberrechts und der verwandten Schutzrechte in der Informationsgesellschaft“
2002	COM(2002)92	Entwurf der EU-Kommission: SW-Patent-Richtlinie „Patentability of Computer-Implemented Inventions“
2003	COM(2003)46	„Proposal for a Directive on the Enforcement of Intellectual Property Rights“
BRD		
2003	UrhG-Novelle (Teil I)	13.9.2003: Inkrafttreten der UrhR-Anpassung an EU-RiLi „deutscher DMCA“: wichtigste Änderung: Rechtsschutz gegen die Umgehung „technischer Schutzmaßnahmen“
2005?	UrhG-Novelle (Teil II)	offene Fragen der - Privatkopie - Pauschalvergütungs-System

USA (II)		
seit 2003	„DMCA-Export“ Singapur (2003) Chile (2003) Australien (2004) Guatemala (2005) u.a.	Export des US-IPR-Regimes in andere Jurisdiktionen als Bestandteil allgemeiner Freihandelsabkommen nach dem Muster des Caribbean Basin Economic Recovery Act (CBERA) von 1983 Handelsvergünstigungen gg. Übernahme der IPR-Normen